



## Pressebericht

---

**Köln, 18. Januar 2010** Mehr als 60 geladene Gäste und zahlreiche Passagen-Besucher kamen zum Empfang in die Galerie Schmidt & Handrup, zu der BestAge Consulting gemeinsam mit der Galeria Kaufhof anlässlich der Ausstellungseröffnung „Universal Design – Unsere Zukunft gestalten“ geladen hatten.

Dr. Walter-Borjans, Wirtschaftsdezernent der Stadt Köln, eröffnete die Ausstellung mit einem Grußwort, in dem er die besondere Bedeutung der Kreativwirtschaft für die Stadt Köln hervorhob. Vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen biete sich für die Kreativwirtschaft eine große Chance in der Gestaltung von Produkten, die auch die Wünsche und Bedürfnisse älterer Konsumenten stärker als bisher einbezögen. Als „Schnittstelle von Design und Nutzen“, so Walter-Borjans, biete Universal Design die Möglichkeit, nutzerfreundliche Produkte zu entwickeln, die auch für ältere Menschen attraktiv und praktisch seien.

Ähnlich sah es der Vorsitzende der Geschäftsführung der GALERIA Kaufhof GmbH, Lovro Mandac, der in seinem Grußwort die wirtschaftlichen Potenziale des Design für Alle hervorhob: „Menschen, die mit 20 Jahren gerne ästhetisch schöne Produkte gekauft haben, werden das auch mit 40, 60 und 80 Jahren tun wollen.“ Universal Design biete für Unternehmen die große Chance, statt immer neuer Varianten bestehender Produkte innovative Produktideen zu entwickeln, die das Leben gerade auch für ältere Kunden komfortabler machen. „Bei der Sortimentsgestaltung arbeiten wir bereits mit Lieferanten und Fachleuten an Produkten, die im Sinne des Universal Design schön, intuitiv bedienbar und komfortabel für alle Generationen sind.“ Dabei gehe die GALERIA Kaufhof GmbH, so Mandac, als großes Handelsunternehmen aktiv auf die Industrie zu. „Wir verstehen uns als Türöffner und formulieren Erwartungen an die Produkte.“ Als einer der ersten Unterzeichner der „Berliner Erklärung – Unternehmen gestalten den demografischen Wandel“ habe die Galeria Kaufhof bereits im Mai 2009 in einem Zehn-Punkte-Programm Ziele für eine aktive unternehmerische Gestaltung des demografischen Wandels unter Berücksichtigung der Potentiale und Interessen der älteren Generation formuliert. „Die Unterstützung der Ausstellung Universal Design hier in Köln ist für die Galeria

Kaufhof ein weiterer Schritt, um das Thema Demografischer Wandel in die breite Öffentlichkeit zu tragen und Chancen aufzuzeigen. Ich wünsche mir, dass es in einigen Jahren selbstverständlich geworden ist, bei neuen Produkten grundsätzlich zu berücksichtigen, dass sie ästhetisch, praktisch und funktional für alle Generationen sind.“

Ästhetik und vor allem Qualität standen auch im Mittelpunkt des engagierten Vortrags von Prof. Caster, Dekanin der Fakultät für Architektur der FH Köln: „Universal Design muss zu einem Gestaltungsanspruch heranreifen, der über die Qualität des Gestalteten den gesamten Markt erobert.“ Damit wandte sich Prof. Caster auch gegen den bisher verwendeten Begriff der „Barrierefreiheit“, „weil er keinen Qualitätsanspruch behauptet. Denn dass etwas keine Barriere hat, heißt ja noch lange nicht, dass es auch wirklich gut ist.“ Mit diesem Statement verwies Prof. Caster zugleich auf die vielfältigen Anwendungsbereiche des Universal Design / Design für alle und betonte eindringlich die großen Potenziale in Hinblick auf Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben in allen Lebensphasen: „Unsere gestaltete Umwelt muss so beschaffen sein, dass in ihr so viele Menschen wie möglich selbstbestimmt an ihren Lebensentwürfen weiterarbeiten können. Ob mit eingeschränkter Fähigkeit oder nicht. (...) Entscheidungen über Produkte, Gebäude, Prozesse, Dienstleistungen haben stetes soziale Folgen. Mit jeder Entscheidung wird über Inclusion und Exclusion bestimmt. 'Universal Design' oder auch 'Design für alle' muss zum Mainstream werden – gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels unserer Gesellschaft. (...) Wir können und dürfen es uns nicht leisten, darüber hinweg zu sehen und weiterhin so zu tun, als wäre es nichts.“ Da sich hier insbesondere auch die FH Köln als eine der größten Fachhochschulen Deutschlands in der Verantwortung sehe, werde in diesem Jahr erstmals ein interdisziplinäres Weiterbildungsangebot „Design for all“ angeboten, das von der Fakultät für Architektur in Kooperation mit der Fakultät für Kulturwissenschaften, der Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik, dem Europäischen Institut für Design für Alle in Deutschland e.V. (EDAD) und der GAG Immobilien AG, Köln, entwickelt wurde.

„Interdisziplinarität“ war das Stichwort, mit dem Christiane Schwager abschließend die Reihe „ud-cologne: schön&praktisch“ vorstellte, mit der BestAge Consulting 2010 einen interdisziplinären Dialog über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Potenzialen des Universal-Design-Ansatzes im Rheinland startet. In den nächsten Tagen werden parallel zur Ausstellung offene Diskussionen zu unterschiedlichen Anwendungsbereichen des Universal Design stattfinden. Am heutigen Dienstag startet der Dialog offiziell mit einem Design Talk in der Galerie Schmidt & Handrup. Klaus Strippel, BestAge Consulting, wird unter anderem mit Iris Laubstein, Vorsitzende Verband Deutscher Industrie Designer e.V., Ioanna Paraskewa, Inhaberin CONTAIN Gallery, und Konrad Peschen, Leiter der Stabsstelle Medien der Stadt Köln über das Thema: „Universal Design – Verpasst die Kreativwirtschaft im Rheinland einen globalen Trend?“ diskutieren.

Am Mittwoch geht es dann weiter mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „„Stylisch oder peinlich – Wie attraktiv sind Produkte für alle Generationen?“ in der Galeria Kaufhof Köln Hohe Straße. Als Gäste werden erwartet: Stephan Koziol, Geschäftsführer koziol ideas for friends GmbH / Prof. Martin Toppel, Bergische Universität Wuppertal Industrial Design / Claudia Reinery, Mitglied der Geschäftsführung GALERIA Kaufhof GmbH / Barbara Wegner, SeniorTrainerin, sowie Carla Otto und Lea Böhme vom KISDshop. Für die Moderation konnte von Carola Ferstl gewonnen werden. Der Eintritt ist frei, aber die Galeria Kaufhof bittet aus organisatorischen Gründen um kurze Voranmeldung per E-Mail: [Sophia.Lasos@kaufhof.de](mailto:Sophia.Lasos@kaufhof.de) .

Pressekontakt:

Christiane Schwager

Tel: 0221 - 242345 / mobil: 0160-5210720

E-Mail: [presse@ud-cologne.de](mailto:presse@ud-cologne.de)